

Die wilde Karde eine homöopathische Heilpflanzenverreibung

Protokoll der Verreibung vom 28./ 29. August 2009 im Calendula-Kräutergarten in
Stuttgart – Mühlhausen

Die wilde Karde, lat. *Dipsacus sylvestris* bzw. *Dipsacus fullonum* ist als homöopathische Arznei bisher kaum bekannt. Daher wollte ich im Sommer 2009 eine homöopathische Verreibung mit der frischen Pflanze durchführen. Die Verreibung fand in Zusammenarbeit mit dem Calendula Kräutergarten in Stuttgart- Mühlhausen statt.

Die Pflanze:

Dipsacus sylvestris bzw. *Dipsacus fullonum* gehört zu den Dipsacaceen oder Kardengewächsen. Heimisch in Mitteleuropa aber auch in Nordafrika und Asien.

Andere Namen: Weberkarde, Weberdistel, Raukarde, Satanswurz u.v.a. Sie hat von der Signatur her große Ähnlichkeiten zu Disteln, ist mit Stacheln an Stängel, Blättern so wie an der Basis der kleinen blauen Blüten versehen. Sie ist 2-jährig und wird bis zu 2 Metern groß. Die gegenständigen Blätter bilden eine Art kleines Becken in dem sich Wasser sammelt.

Ursprünglich verwendet von Webern zum Kardieren (Kämmen) von Wolle gehört die Karde zu den Arzneipflanzen, über deren Heilwirkung relativ wenig überliefert ist. Sie unterstützt die Entgiftung über die Nieren, über Leber und Galle und somit über die Verdauungsorgane.

In neuerer Zeit ist die Karde bekannt geworden als Heilpflanze für Symptome, wie sie durch eine Infektion mit Borrelien häufig auftreten. Irritationen von Nerven wie Kribbeln oder Sensibilitätsstörungen, Schmerzen am Bewegungsapparat, leichte Erschöpfbarkeit, depressive Gemütsver Stimmung u.v.m. (s. Wolf-Dieter Storl, Borreliose natürlich heilen).

Aus homöopathischer Sicht wird *Dipsacus* wegen des chronischen Verlaufes einer Borreliose (der Erreger ist verwandt mit dem der Syphilis) ihrer Körpersymptome, so wie der depressiven Gemütslage in das syphilitische Miasma eingeordnet.

Verrieben wurde:

- 1 Teil Wurzel der einjährigen Pflanze
- 1 Teil Blatt der einjährigen Pflanze
- 1 Teil Blüte
- 1 Teil Samen

jeweils aus der frischen Pflanze.

Verrieben wurde bis C4.

Zusammensetzung der Verreibe-Gruppe:

- 11 Teilnehmer: 3 Männer, 8 Frauen
- mehrere Heilpraktikerinnen/klassische Homöopathinnen
- mehrere interessierte Laien die z.T. selbst von Borreliose betroffen waren

Beobachtungen der Seminarleiterin (Carolin Hacker) im Vorfeld der Verreibung:

- Ich selbst hatte fieberhaften Infekt, scheußliche Kopfschmerzen an den Augen und Nackenschmerzen. (dessen Reste sich unter der Verreibung sehr schnell auflösten)
- Die Anmeldungen zum Seminar kamen in den letzten Tagen vor Beginn des Seminars bis zur letzten Minute.
- Einige TeilnehmerInnen wurden auf dem Weg zum Seminar wegen zu schnellen Fahrens geblitzt.

Allgemeine Bemerkungen:

- Die Verreibung findet im Gewächshaus des Calendula Kräutergartens statt
- Das Wetter: schön, sonnig, nicht zu heiß
- Die Stimmung: insgesamt angenehm

Zur Systematik des Verreibeprotokolls:

- *Das Protokoll folgt dem chronologischen Ablauf der Verreibung.*
- *C1 bedeutet: Verreibung der Ausgangssubstanz bis zur C1, C2 u.s.w. entsprechend*
- *Zuerst sind allgemeine Wahrnehmungen, Atmosphäre so wie seelisch-geistige Symptome aufgelistet, dann folgen die Körpersymptome, in einer groben Zuordnung nach Körperbereichen.*

- *Zum Schluss einer jeden C-Stufe folgt ein Kommentar von mir. Hier wird der Versuch einer Zusammenfassung der deutlichsten Themen oder Symptome sowie deren vorsichtige Deutung vorgenommen.*
- *Alle Wahrnehmungen, Äußerungen, Symptome etc. der TeilnehmerInnen, soweit sie mir mitgeteilt wurden, so wie meine eigenen, sind im Folgenden stichwortartig aufgeführt:*

Die Verreibung:

Samstag, 29. August:

14 bis 18 Uhr

C1:

- Ein Gefühl von einer Bewegung aus der Brust, in Richtung Kopf, etwas „Hochstrebendes“ ; leicht und licht
- Müdigkeit, tief und schwer
- Witze wurden erzählt:
 - Honecker im Himmel, wird von Petrus gefragt, ob er in den Ost- oder Westhimmel will. Er will in den Osthimmel. Petrus: „ aber zum Essen kommst Du rüber, für einen fangen wir nicht an zu kochen“
 - Sagt einer zu seinem Kumpel: „ich bin letztens 80 kg Gammelfleisch losgeworden.“ „ Wie denn?“ „ ich habe meine Frau zum Teufel geschickt“
 - Auf die Frage, ob die TN sonst auch gerne Witze erzählt, sagt sie: das passiert sonst nur beim Weintrinken. (Kommentar: Witze erzählen ist ein ungewöhnliches Phänomen bei einer Verreibung)
- Die Frage, welcher Trägerstoff sich eignet, wird besprochen
- Es ist so, als wären viele unsichtbare Wesen im Raum, ich schau mich immer um, ob jemand außer uns anwesend ist

Körperlich:

- Nierenschmerzen, > rechts
- Harndrang vermehrt, oder erstaunlich wenig für die Menge an Flüssigkeitszufuhr
- Schmerzen im rechten Oberbauch
- Leber-Galle-Probleme
- Oberbauchprobleme
- Grummeln in den Eingeweiden
- Atmung schwer, wie beim Asthma; Atmung oberflächlicher, schwer
- Druck an der Schläfe, an der Stirn
- Kopfschmerzen links
- Energie im Kopf, wie elektrisiert; nervöse Energiefestsetzung im Kopf
- Halsschmerzen beim Schlucken

- Lärmempfindlichkeit
- Herzklopfen
- Exzessives Gähnen
- Eine abgegrenzte Röte, ähnlich wie beim Erythema migrans zeigt sich am Arm
- Rechte Körperhälfte gespürt, dann die linke
- Schmerzen linkes Schulterblatt, zieht Richtung Herz
- Kribbeln der linken Fußsohle
- Jucken an der Hautoberfläche
- Hautjucken im Gesicht, an einer Narbe
- Alt bekannte Borreliose- Symptome: Beben; Kribbeln an der Hautoberfläche treten wieder in Erscheinung
- taube Finger
- Schmerzen der Wirbelsäule, an den Rückenstreckern, Muskeln entlang der Wirbelsäule

Kommentar:

Die Tatsache, dass viele Körpersymptome auftraten, sind typisch für die 1. Verreibestufe, mit der in erster Linie die körperliche Ebene erschlossen wird. Vieles erinnert an typische Symptome bei einer Borrelioseerkrankung. Einige TN berichten auch, dass sie Symptome hatten, die sie von der eigenen Borreliose her kannten.

Nervenerscheinungen, Bewegungsapparat, Entgiftungsorgane (letztere sind typisch für die Karde: Nieren, Leber, Galle, Verdauung insgesamt)

C2:

- Heiterkeit, Lachen
- Thema: Schnaps, wie ein wenig beschwipst
 - „wenn uns jemand sieht, der denkt, wir wären bekloppt“
 - „die Ecken des Mörsers saubermachen“ → Gelächter über solche Ideen
- Es kommt Bewegung in die Gruppe, einige stehen auf, laufen umher
- Die Überlegung wird geäußert, ob das Verreiben eine Beschäftigungstherapie für Demenzkranke sein könnte?
- Thema Essen: viele haben großen Hunger, könnte einen Riesen-Berg essen; großer Hunger, der dann weg ist, als man zu Hause etwas essen könnte
- Zähne extrem kälteempfindlich, v.a. rechter Oberkiefer

Körperlich:

- Blähbauch
- Taube Finger
- Hautjucken an Nase, Narbe, Kopfhaut
- Schimmelgeruchsempfindung
- Wirbelsäule entspannter (Heilungssymptom?)
- Hitzewallungen (bei einem Mann)
- Magensäure
- Wechsel von Beschwerden, erst rechts, dann links (Schulterblatt, Wirbelsäule)

Kommentar:

weniger Körpersymptome; die 2. Stufe erschließt mehr die emotionale Ebene:
hier Leichtigkeit, Gelächter, Bewegung

Themen wie: Demenz, Alkohol

→ Hinweise auf das syphilitische Miasma -, aber auf lustige (evtl. gelöste?) Art.

Träume in der Nacht nach C2:

- Ich bin mit Tochter auf einer Art Traktor unterwegs, es hat Schnee, wir sind eigentlich im Skiurlaub. Unsere Aufgabe besteht darin, große Mengen Schnee weg zu räumen. Das ist mühsam und anstrengend. Es wird Nacht und wir mühen uns bis in die frühen Morgenstunden. Ich möchte nur noch ins Bett, denn es ist ja bald schon wieder Zeit aufzustehen.
- Erotischer Traum
- Aufgeräumt im Traum: musste einen Schrank umräumen, mit einer Leiter hinaufsteigen, es war mühsam. 2 Stolen kamen zum Vorschein, die die Mutter einst gefertigt hatte. Beim Aufribbeln der Stola, die die Mutter für die Teilnehmerin gemacht hatte, zeigte sich, dass Goldfäden eingewebt waren, was man vorher gar nicht gesehen hatte.
- Teilnehmerin wollte mit ihrem Mann zum Therapeuten, das Therapeuten-Paar sah alt aus und auf einmal sehr jung. Die Träumerin war etwas verwundert darüber.
- Traum von Bildern von lauter alten, ernsten, wichtigen Leuten.
- Schlaflos, wie elektrisiert

Kommentar:

Aufräumen, (die Karde hilft beim Entgiften, körperlich und seelisch) viel Bewegen (große Schneemengen, schwere Arbeit)

Da kommt etwas wertvolles zum Vorschein, das man gar nicht vermutet hatte. (von der Mutter → Hinweis auf systemische Ebene, die mütterliche Energie, oder die Ahnen überhaupt. Bei der Verwendung von Urcea Karde findet sich auch ein Hinweis auf systemische Verstrickungen, zu deren Lösung die Karde beitragen kann.)

Sonntag morgens 30. 8. 2009:

- Teilnehmerin hat das Gefühl, sie müsse ihr Leben neu ordnen
- Verschimmelter Joghurt im Kühlschrank
- Heftige Ischialgie, die nach Überanstrengung auftreten war, ist deutlich besser
- Ich denke: wenn man seine Dinge geordnet hat, ist es gut zu leben (habe einen Schrank ausgemistet, der schon seit Langem darauf wartete)
- Ich möchte mich so kleiden, dass ich unten dunkel und somit irgendwie stabil bin, (dunkle Jeans) und oben leicht und licht (weiße Tunika mit Pailletten, die ein wenig glitzern → stabile Pfahlwurzel - „Verbindung zum Himmel“)

C3:

Allgemeine Beobachtungen der Kursleiterin:

- Ich habe etwas nervöse Herzbeklemmung; das Gefühl, als werde durch diese Stufe eine große Kraft frei, die mich leicht wegspülen könnte. Ich denke, ich muss gut verwurzelt sein, um nicht davon zu fliegen.
- Ich habe zum Ende der Reibezeit mehrmals die falsche Stopuhr gedrückt und mich gewundert, dass es nicht aufhört zu piepsen
- Frage an die Karde: was hast Du uns mitzuteilen? → zu dem Zeitpunkt keine Antwort
- Atmosphäre ist viel ruhiger als bei der C2
 - Heiterkeit, später Müdigkeit
 - Sehr müde
 - Meditative Ruhe: Erlaubnis, in mich zu gehen → heller ruhiger Raum; Thema Müllentsorgung: wer entscheidet, was Müll ist ?
 - Tiefes Gähnen, Gefühl, es löst sich etwas
 - Trauer
 - Kraftvolle Empfindung am Herzchakra
 - Gefühl, gegen einen Widerstand zu rühren, das macht Rückenschmerzen

Körperlich:

- Hunger
- Unruhe in der Herzgegend
- Intensivere Geruchsempfindung
- Ohren zu
- Linkes Auge tränt
- Trockener Mund
- Kopfschmerzen am Hinterkopf
- Handgelenke schwer

Kommentar:

Bei der C3 wird meist die mentale Ebene am deutlichsten angesprochen.

Thema: Müll, Entsorgung, sich trennen von überflüssigem, das einen vergiftet, wenn man es nicht loslässt.

Herr Berweiler spricht bei der Karde von einer Vergiftung der Seele. Ich denke, es ist auch eine Vergiftung der mentalen Ebene etwa durch behindernde Glaubenssätze o.ä. mit im Spiel.

Einige Anklänge an pathologische Zustände klingen an: Müdigkeit, Anstrengen müssen, gegen Windmühlenflügel, Trauer.

Aber auch: Ruhe, meditationsähnlich, unruhiges Herz

C4:

- Ich stelle nochmals die Frage nach einer Botschaft an die Karde: es kommt keine Antwort, wie ich sie erwartet hätte, sondern mehr ein Gefühl, eine Empfindung: eine tief empfundene Freude am Leben. Innere Ruhe. Die Fähigkeit, trotz aller schwierigen Dinge das Schöne zu erleben.
- Meditativ, sehr schön. Mut, sich auf sich selbst zu verlassen. Dem Zeitlauf sich hingeben. Die Pflanze besitzt eine Zähigkeit und auch eine Eleganz. Unermüdlich. Freude darüber, wie es ist.
- Etwas traurig darüber, dass wir die Karde nicht in voller Blüte sehen können. (Ende August haben wir gerade noch die letzten einzelnen Blüten für unsere Verreibung finden können)
- Ganz da, ganz anwesend, nicht viele Gedanken, sehr wohl gefühlt
- Leichtigkeit, Freude; Tatendrang, energetisiert
- Aussage einer Teilnehmerin: „Für die Geistige Welt ist es spannend, was wir da machen.“
- Alles friedlich: Erkenntnis: ich muss nicht immer gegen Windmühlenflügel anrennen, hab das früher immer gemacht. Habe mich immer für die Ausgestoßenen eingesetzt.
- Bedürfnis, sich aufzurichten, Gefühl von Kraft, Genuss, Wärme, Atmosphäre, Urlaub
- Schläfrigkeit wurde leichter, positives Gefühl
- Wie weggetragen, davon schweben, wie von weitem: angenehm

- Ruhe, Zufriedenheit, Demut; Frage: schaff ich es auch? → ja, es ist zu schaffen
- Frei wie ein Schmetterling

Körperlich:

- Empfindung: der Pistill ist sooo schwer, sehr müde, bisschen mühsam
- Die schwere Atmung wurde gelöster

Kommentar:

Die C4-Ebene schließt das wesensmäßige, essentielle Thema einer Arznei auf. Ruhe, Friede, wie losgelöst, Leichtigkeit, wenn die Dinge in Ordnung (entrümpelt, sortiert ?) sind, dann ist alles gut. Ein tiefer innerer Friede ist dann möglich. Vertrauen in den Fluss des Lebens. Freude und Einverstanden-Sein mit dem Leben.

Abschließende Gedanken:

Insgesamt war es ein sehr schönes Wochenende. Die Atmosphäre überwiegend angenehm.

Es war wenig von der Schwere zu spüren, die bei einer Pflanze, die bei so schweren Erkrankungen wie Borreliose angezeigt ist, zu erwarten war.

(Bei Karden- Verreibungen, die andere HomöopathInnen gemacht haben, kam die düstere Seite teilweise deutlicher zum Vorschein)

Vielleicht lag es an der guten Energie des Ortes, an dem Karden für die Herstellung der Tinktur sowie der feinstofflichen Urcea Karde angebaut werden.

Vielleicht daran, dass einige der TN an Borreliose litten. (Wenn Teilnehmer einer Verreibung oder Prüfung einer homöopathischen Arznei teilnehmen, die krank im Sinne dieses Heilmittels sind, kommt es oft zu Heilungsreaktionen durch den Kontakt.)

Einige TN hatten Karde auch schon in Form von Tinktur oder feinstofflich als Urcea eingenommen.

So scheint sich bei unserer Gruppe mehr die geheilte Seite gezeigt zu haben.

Anmerkung:

Ich habe die Berichte und Kommentare der TN, soweit sie mir vorlagen, möglichst wortgetreu wiedergegeben.

Das Bild dieser Pflanze und ihrer Heilkraft ist sicher nicht annähernd vollständig.

Doch stimmen die Symptome und Themen, die in der Verreibung deutlich wurden, in vielem überein mit dem, was wir z.B. von W.-D. Storl, Christel und Dieter Berweiler und anderen über die Karde und ihre Heilwirkung wissen.

Meine eigenen Erfahrungen mit der Verordnung der potenzierten Karde müssen erst ausgewertet werden.

Ein erster Erfahrungsbericht einer Teilnehmerin des Seminars:

„In meinem Bekanntenkreis gibt es einen Herrn, der langjährig an Borreliose leidet. Hauptsächlich betroffen ist der Bewegungsapparat, im Vordergrund starke Schmerzen in d. Hüftgelenken und der LWS. Er nimmt seit Jahren Schmerzmittel. Nachdem ich ihm von der "Karde" erzählt habe, war er bereit, C6 Globuli zu nehmen. Vor drei Wochen (Mitte Januar) erzählte er, dass er keine Schmerzmittel mehr nehme. Ich habe ihn und seine Frau getroffen und hatte den Eindruck, dass sich auch die Beziehung wieder "bewegte", die die letzten Jahre eher "feststeckte".

Die Beobachtungszeit ist noch recht kurz, aber die Tendenz recht positiv.

Ich danke allen, die durch Teilnahme an der Verreibung sowie durch ihre Berichte zu diesem Artikel beigetragen haben.

Ich hoffe, ich habe die Aussagen unserer Seminar- TeilnehmerInnen korrekt wieder gegeben.

Bedanken möchte ich mich auch bei Familie Berweiler und dem Calendula-Kräutergarten für ihre Unterstützung.

Dafür, dass wir die Pflanze ernten und die Räume nutzen konnten, für den Bericht von Herrn Berweiler über die Pflanze und ihre Heilwirkung auf körperlicher und seelischer Ebene.

Ich freue mich über Anmerkungen oder Erfahrungen zu dieser Arbeit.

Wenn viele ihre Erfahrungen zusammentragen, kann daraus ein größerer Nutzen für alle entstehen.

*Möge Dipsacus sylvestris als homöopathisches Heilmittel
vielen Betroffenen helfen.*

Stuttgart, 28. Februar 2010

Carolin Hacker

Die Verwendung der Inhalte ist nur mit Quellenangabe zulässig.